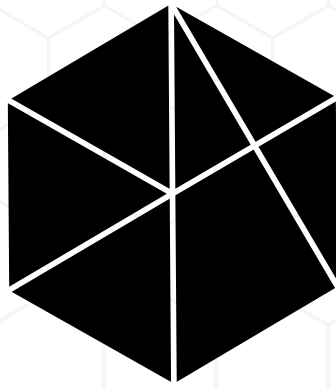




BERLINER AUFRUF

[HTTPS://BERLINDOKUMENT.ORG](https://berlindokument.org)

BERLINER AUFRUF

FÜR EINE MENSCHLICHE DROGENPOLITIK

Der aktuelle weltweite Drogenkrieg hat sich in eine immer destruktivere Spirale verwandelt. Die Prinzipien, auf die sich die Drogenprohibition beruft, haben sich als ein politisches und humanitäres Fiasko erwiesen.

Der Versuch, eine Welt ohne Drogen durch die Reduzierung des Angebots illegaler Drogen und die Abstinenz durch staatliche Gewalt zu erzwingen, geht an den Realitäten der einzelnen Kontinente und Regionen vorbei. Er fördert antidemokratische, autoritäre Strukturen und stärkt den ökonomischen Einfluss der organisierten Kriminalität. Der globale Drogenkrieg führt zu systematischen Menschenrechtsverletzungen, Korruption, massiv wachsenden Gefangenquoten und juristischen Verfahren. Außerdem erhöht er die sozialen und gesundheitlichen Risiken, sowie die Morbiditätsrate bei Menschen, die illegalisierte Drogen benutzen.

Die Prohibition ist ein politischer Irrweg und führt zu einer tödlichen Ideologie.

Mit Angst- und Terrorverbreitung eskaliert der Drogenkrieg im Norddreieck Zentralamerikas und dem Asiatischen Südosten. In anderen Regionen wiederum wird der medizinische und psychotherapeutische Einsatz illegalisierter Stoffe, sowie die Entkriminalisierung von drogengebrauchenden Menschen umgesetzt. Dies vertieft die Ungereimtheiten einer auf Prohibition basierenden Politik.

Es ist erwiesen, dass die Anstrengungen der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft durch politisches Engagement und öffentliches Auftreten wichtige Beiträge leisten. Nur so können drogengebrauchende Menschen eine bessere Lebensqualität erreichen. Gleichzeitig ist es möglich, Menschen bei problematischem Konsum, den Zugang zu einer lebensnahen, rechtlich abgesicherten Drogenhilfe zu eröffnen. Eine moralische Disqualifizierung und Strafverfolgung von abhängig gewordenen Menschen wird der Problematik nicht gerecht und kann den stattfindenden Krieg nicht beenden.

Aus diesen Gründen und angesichts der Millionen Menschen, die unter den Konsequenzen des Drogenkrieges leiden müssen, richten wir als Männer und Frauen verschiedener Weltanschauung, als ChristInnen, MenschenrechtsverteidigerInnen, AktivistInnen, FreidenkerInnen und Menschen die Drogen konsumieren oder auch nicht, diese Aufforderung an:

- die Vereinten Nationen,
- das Büro der UNO für Drogen- und Verbrechensbekämpfung,
- an die UNO Suchtstoffkommission,
- die Europäische Union,
- die Organisation der Amerikanischen Staaten und ihre Interamerikanische Drogenmissbrauchskommission,
- die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten CELAC,
- an die nationale Politik,
- an Kirchen, Gemeinschaften, religiöse Organisationen und Hilfsverbände:

Bitte sehen Sie ein, dass es höchste Zeit ist, den Drogenkrieg zu beenden!

Wir stehen hinter dem konziliaren Prozess für "Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung". Wir fordern religiöse Organisationen, christliche Gruppen, Kirchengemeinden, Glaubensgemeinschaften, Hilfsverbände und Privatpersonen auf, sich aktiv für ein Ende des Drogenkrieges einzusetzen.

Wir rufen dazu auf:

- die notwendige Zusammenarbeit bei der tatsächlichen Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Geldwäsche zu vertiefen.
- Alternativen zu Prohibition und Repression zu entwickeln und zu fördern.
- eine lebensnahe Prävention zu etablieren.
- Hilfe bei der Entwicklung von Schadensminderungsstrategien für drogengebrauchende Menschen bereitzustellen.
- der Zivilgesellschaft mehr Bedeutung bei der Besetzung von Plätzen im Post-UNGASS-Prozess einzuräumen.
- internationale Kampagnen zu finanzieren, die Informationen über die lokale und internationale Drogenpolitik vermitteln und zur Vorbeugung von Drogenmissbrauch beitragen. Diese Kampagnen müssen wissenschaftlich fundiert und frei von Vorurteilen gegenüber psychotropen Substanzen und drogengebrauchenden Menschen sein.
- die Privatsphäre und Selbstbestimmung der Menschen, die Drogen benutzen, zu respektieren.

Die unterzeichnenden Organisationen, Gruppen und Personen unterstützen eine Reform der aktuellen Drogenpolitik. Ihr Ziel ist ein Weg, der sich auf soziale und gesundheitliche Aspekte stützt. Als Grundlage der Drogenpolitik müssen die Normen der Menschenrechte gelten. Diese Reform muss sich darauf konzentrieren, die negativen Konsequenzen der aktuellen Drogenpolitik zu mindern. Der Schwerpunkt muss sein, den Missbrauch des Konsums jeglicher psychoaktiver Stoffe vorzubeugen und den kriminellen, globalen Drogengroßhandel zu bekämpfen.

In Vielfalt geeint, im Einklang mit der Gerechtigkeit und der Liebe, die uns bewegt, bekräftigen wir:

"Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein." (Gründungsversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 in Amsterdam)

Wir fügen hinzu:

Auch Drogenkrieg soll nach Gottes Willen nicht sein!

Wir fordern:

Beendet den weltweiten Drogenkrieg!

Initiators

Rev. Martin Diaz

Internationale Beratung. Harm Reduction und Drogenpolitik Advocacy. Präsident der IEPES Ev.Protestantische Kirche in El Salvador

Theol. Daniela Kreher

Research, Jugendseelsorge, Harm Reduction, Drogenpolitik. IEPES

Pfr. Michael Kleim

Theologe und Aktivist der Menschenrechte. Schildower Kreis, Netzwerk von Experten aus Wissenschaft und Praxis. Germany

Religiöse Stimmen

Padre José Alejandro Solalindei

Theologe und katholischer Priester, Menschenrechtsverteidiger der Migrantenrechte. Koordinator der Seelsorge der Menschlichen Wanderung im Süd Pazifik des Bistum Mexiko.

Padre Luis Barrios

Theologe und Professor für Kriminaljustiz am J.J. College und der Kirche "Santa Cruz". New York, USA

Rvdo. Martín Barahona

Emeritierter Bischof und Friedensbotschafter der Anglikanisch-Episkopalen Kirche in El Salvador

Dr. David A. Roldán

Dr. der Theologie und der Philosophie. Dekan des Theologischen Instituts FIET, Argentinien

Lesley Murdock

Administrator | Multicultural Growth & Witness of Unitarian Universalist Association, USA

Rvdo. Miguel A. Hernandez

Priester der "Holy Trinity" Kirche in West Orange, NJ, USA.

Rev. Graham Long AM

CEO/Pastor The Wayside Chapel, Australia

Rev. Margarita Sánchez

Bischöfin der Metropolitan Community Church. Dekanin des Garner Institut in Brasilien.

Rev. Cristiano Valerio

Koordinator der Metropolitan Community Church im Cono Sur Lateinamerikas.

Rev. Héctor Gutiérrez

Ältester der Metropolitan Community Church. Mitglied des Büros für neue Aufgaben, Mexiko.

Fray Julián Cruzalta

Theologe und Aktivist für die Menschenrechte, Mexiko

Rev. Daniel Santos Rodríguez

Leiter der Kommunität "Apostolisches Haus Christus der Befreier" in Monterrey, Mexiko

Rvdo. Mario Luna

Theologe, Ökumenische Kirche, El Salvador

Christoph Schmidt

Sozialdiakon, Deutschland

Ulrich Töpfer

Bund Evangelischer Jugend Mitteldeutschland, Deutschland

AkademikerInnen und Experten

Noam Chomsky

Linguist, Philosoph und aktivist. Emeritierter Professor am MIT Technologisches Institut in Massachusetts. USA.

David Nutt

Professor für Neuropsychopharmakologie am Imperial College, Grossbritannien

Dra. Raquel Peyraube

Beratung in Harm Reduction und Legalisierung, Uruguay

Lic. Fidel Nieto

Rektor der Lutherischen Salvadorianischen Universität. El Salvador

Lic. Dagoberto Gutiérrez

Vizerektor der Lutherischen Salvadorianischen Universität, Unterzeichner der Friedensabkommen von 1992. El Salvador

Dr. Sergio Sánchez Bustos

Dr.Med., Direktor der Stiftung "Latinoamérica Reforma", Chile

Psic. Armando Loizaga Pazzi

Director of NIERIKA A.C. Multidisciplinary Association for the Preservation of Indigenous Traditions of Sacred Plants, Mexico

Dr. Mariano Fusero

Leiter der Abteilung für Drogenpolitik des Rechtsverein "Pensamiento Penal", Argentinien

Ernesto Cortés

Direktor des Vereins für Studien und Interventionen bei Drogen in Costa Rica

Rodrigo Uprimny Yepes

Gründer und Mitglied im Rat der Organisation "Dejusticia", Kolumbien

Profesor Hakim Himmich

Präsident des Verbands für den Kampf gegen AIDS (ALCS) in Marokko

M.A. Natalia Navas

Bachelor of Science in Industrial and Labor Relations from Cornell University, Master of International Studies, CUNY Graduate Center (Postgraduate Center, University of New York City). Specialist in the sociological exploration of the patterns of globalized labor migration reflected in the new economy after the collapse of 2008. Militant for the rights of Migrants. USA

MSc. Astrid Hahner

Biology (Neurosciences) with expertise in psychedelic plant healing Berlin

Hans Cousto

Mathematiker und Musikwissenschaftler. Drogenexperte. Autor. Schweiz / Deutschland.

Dra. Rahel Gall

Geschäftsleiterin bei CONTACT, Stiftung für Süchtige. Fondation Aide Addiction. Schweiz.

Jean-Félix Savary

Secretario General de GREA (Secretary General GREA – Groupement Romand d'Etudes des Addictions, Switzerland.

Dr. Milton Flores

Arzt, Psychiater; Institut "Triagrama", zur Entwicklung des Lebens in Gemeinschaft, Chile.

Dr. Alex Wodak AM

Emeritus Consultant, Alcohol and Drug Service, St Vincent's Hospital & President, Australian Drug Law Reform Foundation, Australia

Joycelyn Woods

Director National Alliance for Medication Assisted Recovery, N.Y. EEUU

Zach Walsh, PhD, RPsych

Associate Professor | Psychology | The University of British Columbia, Canada

Prof. Carla Rossi | Italia

Professor of Medical Statistics,
Representative of Nonviolent Radical
Party Transnational Transparty (NRPTT)
to UNODC, Official National Expert of
HRDU indicator to EMCDDA, President of
the Association Centro Studi Statistici e
Sociali

Dr. Marcus Day DSc

Director of Caribbean Drug & Alcohol
Research Institute, Saint Lucia [1]

Eberhard Schatz

Coordinator CORRELATION network,
c/o Foundation De REGENBOOG GROEP,
Holanda

Oscar Hugo Espin Garcia

St public mental health master degree at
UNAM & member of ssdp México chapter

Juan Machín

Direktor des Caritas Zentrum für
"Fortbildung zur Versorgung bei
Pharmaabhängigkeiten und assoziierte
kritische Situationen", Mexiko

Lynne Raskin

CEO of South Riverdale Community
Health Centre, Canada

Dr. Matthias von Reusner

Medical Doctor, Nueva York, USA

Dr. Daniel Escanellas

Medical Psychiatrist, Uruguay

Dirk Schaeffer

Referent für Drogen und Strafvollzug/JES
– Deutsche AIDS Hilfe

Silke Reichrath

Mitgründer der Brook Valley Forschung
zu gewaltloser Erziehung.

Hans Sinn

Mitgründer der Brook Valley Forschung
zu gewaltloser Erziehung.

Mariana Pinzon

Religionswissenschaftlerin, Deutscher
Hanf Verband, Cannafem, Deutschland.

Marcel Schage

Politologe, Deutschland.

Joana Canêdo

Advocacy and Policy Officer of Agência
Piaget para o Desenvolvimento (APDES),
Portugal

Ralf Gerlach

Diplompädagoge, stellvertretender Leiter
des Instituts zur Förderung qualitativer
Drogenforschung, akzeptierender
Drogenarbeit und rationaler Drogenpolitik
(INDRO) e.V. in Münster, Deutschland.

Aram Barra

Master in Politics and Public
Administration from New York University
and University College London. He is
currently an independent consultant on
health, safety and human rights issues.

Ethan A Nadelmann

Founder of Drug Policy Alliance

**Politiker, Funktionäre und
ehem****Bodo Ramelow**

Ministerpräsident Thüringen, Germany

Lic. Milton Romani Gerner

Ehem. Generalsekretär der "Junta
Nacional de Drogas" und ehem.
Botschafter Uruguays bei der
Organisation der Amerikanischen
Staaten, Uruguay.

Hubert Wimber

Ehem. Polizeipräsident von Münster.
Vorsitzender LEAP (Law enforcement
against prohibition), Germany

Dr. Herbert Wilfredo Barillas

Ehem. Rektor der Nationalen Universität
von El Salvador

Volker Beck

Mitglied des Deutschen Bundestages.
Bündnis 90/Die Grünen, Deutschland

Andreas Müller

Jugendrichter. Autor. Deutschland.

Tibor Harrach

Pharmacist and Green Party candidate
for the Bundestag, Berlin

Holger Gundlach

ehem. Leiter des Drogendezernats des
Landeskriminalamts Hamburg. Germany

Journalisten**Emilio Ruchansky**

Journalist and author of "A world with
drugs alternative roads to prohibition",
Argentina

Roger Ligginstorfer

Nachtschatten Verlag, Swiss

Soziale Leader**Joyce A. Rivera, ABD, MA**

Founder and Executive Director "Harm
Reduction Corner" of Santa Ana, NY, USA

Roberto Cañas

Unterzeichner der Friedensabkommen
von 1992. Dozent und Politischer Analyst,
El Salvador

Enrico Fletzer

Präsident der Europäischen Koalition
für gerechte und effektive Drogenpolitik,
Italien.

Anton M Djajaprawira

Executive Director of Rumah Cemara.
Indonesia

Anke van Dam

Executive Director AFEW International,
Amsterdam, Netherlands

Farid Ghehiouèche

Head of advocacy, FAAAT think & do tank

André Nilsen

Chair of Normal Norge

Amy Romanello

Charité Universitätsmedizin zu Berlin,
líder del capítulo de SSDP Berlín

Roar Mikalsen,

President of AROD

Rubem César Fernandes

Director of "Viva Rio", Brazil

Anna Quigley

City Wide, Independent Councillor on
Dublin City Council, Gregory Group,
Community activist, Ireland

Dan Bigg

Director of Chicago Recovery Alliance,
USA

Donna May

Vereinte Mütter zur Rettung von Leben
von Menschen die Drogen benutzen,
Kanada

Gretchen Burns Bergman

New PATH (Parents for Addiction
Treatment & Healing) and Moms United
to End the War on Drugs, California, USA

Dr J. Carolyn Gomes

Executive Director, Caribbean Vulnerable
Communities Coalition (CVC), Jamaica

Joel Simpson

Founding Co-Chairperson, Society
Against Sexual Orientation
Discrimination, Guyana

J.R. Neuberger, CMA

Member, Board of Directors, National
Alliance for Medication Assisted
Recovery J.R. Neuberger, CMA. USA

Mark A. Varca, J.D.
Chairman, Federal CURE, Florida

Emma Guadalupe Rodríguez Romero
President of SSDP-Students for a Sensible Drug Policy, Mexico.

Héctor Joel Anaya Segura
Director of SSDP-Students for a Sensible Drug Policy, Mexico.

Rachel Beth Wissner
Outreach Associate, Family Law & Cannabis Alliance, Massachusetts

Christian Hui
Co-founder and Chair, Canadian Positive People Network, HIV+ and PWU/ID activist

Dennis Sobin, Director
Safe Streets Arts Foundation, Washington, DC

Howard Gough
Executive Chairman Jamaica Psychosocial Foundation (JPF)

Wiqas Ahmad
International Working Group Member of Initiative for Youth and Sustainable Development, Pakistan

Ulrich Töpfer
Bund Evangelischer Jugend
Mitteldeutschland, Meiningen/Deutschland.

Graham de Barra
Executive Director of Help Not Harm, Irland

Florian Scheibein
Deputy Director of HELP NOT HARM, Irland

Ana Maria Gazmuri
CEO, Fundación Daya, Chile

UnternehmerInnen und PhilanthropInnen

Louis Santiago
Director at CannaSense Total Wellness, EEUU

Justiz und Rechtswesen

Jack A. Cole
Polizist i.R. der Polizei von New Jersey

Gründer der LEAP
Honorarmitglied des Rates der Studenten für eine sensible Drogenpolitik

Ronald Hampton
Retired Police Officer of the Metropolitan Police Department of Washington, DC, former Executive Director of Blacks In Law Enforcement of America.

Greg Barns
Barrister and former National President of the Australian Lawyers Alliance

Aktivisten

Diego Grooscorcs
Independent activist, Costa Rica

Crack Rodríguez
Artist, El Salvador

Ian McKnight from
Community Activist, Jamaica

Karsten Tögel – Lins
"Legal High Inhaltsstoffe", Germany

Sebastian Bassy
Pflegedienstleitung Caritas Sozialstation, Germany

Sarah Nied
Germany

Dennis Karaula
Hanf Initiative. Frankfurt, Germany

Dirk Grimm
Sozialpädagoge. Mindzone, München, Germany

Holger Mueller
Student Agrarwissenschaften, Germany

Nic Voelk
Germany

Hendrikje Buhl
Germany

Matthias Hein
Germany

Moritz Rukiek
Germany

Reinhard Lehmann
Germany

Niels Biedermann
Germany

Immanuel Ziefle
Germany

Pia Huber
Germany

Michael Tillmanns
Germany

Uwe Vedder
Germany

Mark Zankl
Germany

Max Lausmann
Germany

Marcel Falke
Germany

Michael Thomas Bauer
Germany

Marcel Terhaag
Germany

Peter Schneider
Germany

Frans Bronkhorst
Netherlands

Matthias Rudelt
Germany

Herbert Pahlitzsch
Germany

Matthias Ulbrich
Germany

Richard Neubert
Germany

Jörg Schönthaler
Germany

Ralf Heinrich
Germany

Daniel Reusse
Germany

Sonja Faber
Germany

Marc Wenk
Educador/ Erzieher, Germany

Oda Meubrink
Germany

Florian Kraft
Germany

Laif Weishaupt
Germany

Alexandra Tarragoni Maillard
Suiza

Organizations



Eine Initiative der Evangelischen Protestantischen Kirche in
El Salvador - IEPES
esiglesia.org

Document empowered by the Europäisches Institut für multidisziplinäre Studien
zu Menschenrechten und Wissenschaften
Knowmad Institut gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
knowmadinstitut.org

Für eine nachhaltige, faire und multipolare Welt.
Stärken Sie unsere Arbeit !

SPENDENKONTO
Knowmad Institut gUG
IBAN: DE53 1705 2000 0940 0577 43
BIC (SWIFT): WELADED1GZE
Sparkasse Barnim

contact@knowmadinstitut.org